

Gesprächsführung Einführungsphase und Reflexionsphase

Beitrag von „MelS“ vom 9. März 2011 19:05

Liebe Sunny,

auch bei mir hing es oft an der Gesprächsführung (allerdings in kath. Religion). Ich musste mich unheimlich zwingen, Impulse statt der W-Fragen zu formulieren, weil mein FL da immer unheimlich Wert darauf gelegt hat.

Statt "Wie fühlt sich das Kind gerade?" könntest du z.B. sagen "Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, wie sich das Kind gerade fühlt." oder "Du weißt bestimmt, wie es dir in einer solchen Situation ginge." Allgemein: "Ich bin mal gespannt, was ihr dazu sagt..." "Sicher hast du eine Idee..."

Oft kannst du Dinge auch einfach beschreiben und die Kinder dadurch "anstacheln", z.B. "Der Hintergrund (auf einem Bild) ist ganz dunkel" oder "Die Musik fängt sehr leise an und wird dann immer lauter." usw. Besonders durch dieses Beschreiben kannst du Gespräche oft in eine Richtung lenken ohne offen die Richtung vorzugeben (wenn du z.B. mal auf die Farbsymbolik rauswillst, sagst du einfach "Die Figur ist in hellen Farben gemalt" usw.)

Bücher gibts dazu aber glaub ich nicht, habe damals auch nichts gefunden. Außer in dem Buch "212 Methoden für den RU", da ist ein entsprechendes Kapitel drin wenn ich mich richtig erinnere.

Wünsche dir noch viel Glück für dein weiteres Ref!

Lg